



Datensicherheit für das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser.

Healthcare-Einrichtungen haben höchste Anforderungen an den Schutz und die Verfügbarkeit sensibler Daten und Applikationen. Deshalb setzt das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP), Österreichs größter Anbieter von Seniorenbetreuung, für die Datensicherung auf die Lösung des Marktführers CommVault und die Expertise von Bechtle.

Ausgangssituation. War es der ursprüngliche Leitgedanke des KWP, komfortablen Wohnraum für ältere Menschen zu schaffen, so rücken heute zunehmend die Betreuung und die Pflege in den Vordergrund. Mit diesem Wandel sind nicht nur organisatorische und bauliche Investitionen verbunden. Auch die Anforderungen an die IT steigen hinsichtlich der Sicherheit und Verfügbarkeit der Systeme auf das hohe Niveau von Healthcare-Einrichtungen, wie IKT-Leiter Manfred Panzenböck erläutert: „Die Daten und die Applikationen, wie zum Beispiel die elektronischen Dienstpläne und die Pflegedokumentation, sind der Lebensnerv des KWP. Sie müssen für unsere Mitarbeiter permanent verfügbar sein, damit alle Pflegeleistungen wie Medikamenten- und Essensausgabe für unsere Bewohner garantiert werden können. Beim Thema Backup zählt für uns deshalb vor allem eine zeitnahe Datenwiederherstellung für den Ernstfall. Dafür benötigten wir ein System, das ein genau getimtes Disaster Recovery optimal unterstützt.“

Projektziele. Alle 30 Pensionisten-Wohnhäuser sind über Citrix-Terminalserver an die Zentrale angebunden. Das KWP setzt VMware als Virtualisierungslayer sowie Novell- und Microsoft-Server und GroupWise als Mailsystem ein. Das bis dahin installierte Backup-System, der Tivoli Storage Manager von IBM, wurde den Anforderungen des KWP aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr gerecht. Durch die komplizierte Verwaltung war man auf das Know-how eines einzelnen Wissensträgers angewiesen, die Lösung war überdies schwer in die Systemlandschaft integrierbar und das Reporting

„Das Bechtle Team punktete wie gewohnt mit großem Know-how und hoher Dienstleistungsqualität. Wir haben gemeinsam viel in die Konzeptentwicklung investiert. Das hat sich in Form einer perfekten Umsetzung ausgewirkt.“

Manfred Panzenböck,

IKT-Leiter,

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser

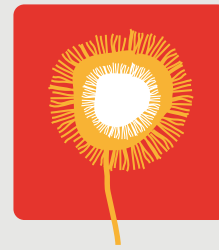
nicht sehr ausgeprägt. Bei der Suche nach einer neuen Backup-Lösung wurde das Team „Enterprise Storage und Backup“ des Bechtle IT-Systemhauses Österreich, zu dem seit Jahren ein enges Vertrauensverhältnis bestand, eingeladen, ein Konzept zu präsentieren. Die Anforderungen waren: einfache Systemadministration, optimale Integrierbarkeit in die IT-Landschaft des KWP sowie hohe Performance.

Vorgehensweise. Die Experten von Bechtle empfahlen für diese konkreten Anforderungen CommVault Simpana, da die Lösung unter anderem die Möglichkeiten optimal nutzt, die VMware für die Datensicherung zur Verfügung stellt. Nach einem ganztägigen Besuch bei einem Referenzkunden, bei dem die IKT-Verantwortlichen des KWP das System im Praxiseinsatz unter die Lupe nehmen konnten, fiel eine Vorentscheidung zugunsten der CommVault-Lösung. Die Tatsache, dass diese vom Marktanalysten Gartner bereits vier Mal in Folge als beste am Markt verfügbare Backup/Restore-Lösung ausgezeichnet wurde, untermauerte den ersten persönlichen Eindruck. Gemeinsam mit CommVault erstellte Bechtle einen umfassenden Proof of Concept (PoC) und setzte die gesamte Backup-Infrastruktur unter Einbindung einiger Core-Systeme wie Fileserver und E-Mail-Server vor Ort parallel zum bestehenden System auf. Dabei standen der Test des reibungslosen Betriebs und der Performance im Fokus. Der PoC wurde bereits so konzipiert, dass die Installation im Falle einer positiven Entscheidung nahtlos im Echtbetrieb weiterverwendet werden konnte.

Lösung. Mit CommVault Simpana nutzt das KWP eine zentrale Plattform für den automatisierten globalen Schutz und die Aufbewahrung von Daten. „Es wurde rasch ersichtlich, dass die Administration wesentlich eleganter gelöst ist als bisher und wir damit Zeit und Ressourcen sparen können“, sagt IKT-Leiter Manfred Panzenböck. Der Verwaltungsaufwand ist mit CommVault minimal, denn die Systemverantwortlichen wissen heute durch einen Blick auf den Tagesreport über den Zustand des Backups Bescheid. Aussagekräftige Kennzahlen ermöglichen die Feststellung von Tendenzen und die Ableitung entsprechender Maßnahmen. Zuvor mussten täglich Reports durchforstet werden, um zu sehen, ob es Probleme gegeben hat. Heute kann beruhigt davon ausgegangen werden, dass alle Sicherungsjobs ordnungsgemäß abgearbeitet wurden, sofern keine gegenteiligen Meldungen eingehen. Das KWP verfügt damit über ein Instrument, das punktgenau Informationen liefert, wenn Handlungsbedarf besteht, zum Beispiel für den Tausch von Bändern in der Tape Library oder die Erhöhung der Kapazitäten am Backup-to-Disk-Gerät. Ein weiteres Highlight stellt die um mindestens 50 Prozent verbesserte Performance dar. Die im VMware-Umfeld angewandte block-inkrementelle Sicherung mit synthetischen Full Backups führt im Optimalfall dazu, dass anstatt mehrerer Terabyte nur einige Gigabyte gesichert werden müssen. Es werden nur die geänderten Blöcke übertragen, was zu signifikant verkürzten Backup-Fenstern führt. In vielen Fällen ist auch ein block-inkrementeller und somit extrem schneller Restore möglich.

Geschäftsnutzen. „Kurze Backup-Zeiten sowie einfachere Planung und Verwaltung wirken sich massiv auf die Entlastung der Mitarbeiterressourcen aus. Mein Team ist seit der Umstellung insgesamt performanter“, berichtet Manfred Panzenböck. Durch die Datenduplizierung mit CommVault Simpana wird das Wachstum der Backup-Kapazitäten und der Kosten für die Datensicherung merklich gedämpft. Aus diesem Grund hat sich das KWP in einem zweiten Schritt dazu entschieden, ein weiteres desastertolerantes Backup-to-Disk-Gerät an einem weiteren Standort zu implementieren und die Backup-Daten dorthin zu replizieren.

KUNDENPROFIL



**Häuser
zum
Leben**
StadT  Wien

Seit der Gründung als gemeinnütziger Fonds im Jahr 1960 hat sich das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) zum größten österreichischen Anbieter für die Betreuung älterer Menschen entwickelt. Etwa 3.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 50 Nationen kümmern sich um die rund 8.800 Bewohnerinnen und Bewohner der „Häuser zum Leben“ sowie die 17.000 Besucherinnen und Besucher der Pensionistenklubs der Stadt Wien.

Weitere Informationen unter:

www.kwp.at

UNSER PARTNER:



→ **Weitere Informationen:**
www.bechtle.com